

Städtische Realschule Radevormwald



Liebe Eltern,

15.02.2019

zum zweiten Schulhalbjahr möchte ich Sie über aktuelle Entwicklungen an unserer Schule informieren:

Wie Ihre Kinder sicher berichtet haben, hat sich an der baulichen Situation des Gebäudes noch nicht viel geändert. Da das Wetter in diesem Winter aber bis dato keine extremen Verhältnisse beschert hat, konnten die Schüler*innen mit angemessener Kleidung alle Pausen auf dem Schulhof verbringen, wo seit kurzem auch einige Bänke als Sitzgelegenheiten installiert sind.

Leider sieht sich die Gebäudewirtschaft der Stadt nicht in der Lage, die immer wieder verschobenen Termine zur Fertigstellung der Brandschutzmaßnahmen und der anderen baulich notwendigen Arbeiten einzuhalten, wie Sie auch Berichten der Lokalpresse im Januar entnehmen konnten.

Die Lehrersituation ist nach wie vor gut, sodass auch weiterhin Förderunterricht und Lernstudios für die Hauptfächer angeboten werden können. Die Lernstudios können generell zur selbständigen Nacharbeit des Gelernten genutzt werden, nicht nur bei mangelhaften Klassenarbeitsergebnissen. Dazu steht der entsprechende Fachlehrer beaufsichtigend und unterstützend bereit. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Stundenplan Ihres Kindes.

Dies ist auch wichtig für Eltern, die eine Teilhabeförderung von Nachhilfeunterricht für ihr Kind beantragen möchten. Die Genehmigung muss zukünftig über die Bezirksregierung beantragt werden. Diese wird dem Antrag nur zustimmen, wenn alle schulischen Fördermöglichkeiten, also z.B. der Besuch der Lernstudios, ausgeschöpft worden sind.

In letzter Zeit scheint sich ein Verhaltenswandel in Teilen der Schülerschaft einzuschleichen, den wir aus gesellschaftlicher Sicht nicht akzeptieren können und dürfen. Wenn Einzelgespräche dann nicht mehr fruchten, sieht sich die Schulgemeinde in der Verantwortung, mit neuen Regeln gegenzusteuern. Als Beispiele seien hier die Nichterledigung der Hausaufgaben, die ablenkende Handynutzung (für die Benutzung von Smartwatches gilt natürlich ebenfalls, dass diese in der Schule nicht erlaubt sind) oder das Tragen unangemessener Kleidung genannt. Neueste Tendenz ist das massenhaft verspätete Erscheinen zum Unterricht. Deshalb müssen verspätete Schüler seit Beginn des Schuljahres in den Trainingsraum und versäumen so die erste Stunde. Diese Regelung haben wir Ihnen anlässlich der Pflugschaftsabende bereits erläutert.

Bei dreimaliger Verspätung werden die Eltern informiert. Bei sechs Verspätungen bittet Sie die Schulleitung dann zum Elterngespräch in die Schule, um mit Ihnen zu beraten, wie dem häufigen Zuspätkommen entgegengewirkt werden kann.

Sollten Sie als Eltern im Einzelfall für die verspätete Ankunft Ihres Kindes in der Schule verantwortlich sein, bitten wir um eine kurze schriftliche Mitteilung z.B. im Hausaufgabenheft.

Nun noch eine Bitte an die Eltern, die uns eine ärztliche Bescheinigung eingereicht haben, auf der der Arzt die Tage der voraussichtlichen Schulunfähigkeit angegeben hat. Für uns ist nicht ersichtlich, ob es bei der Krankschreibung um den gesundheitlichen Schutz Ihres Kindes geht oder ob Ihr Kind nicht zur Schule darf, weil es die anderen Schüler*innen anstecken könnte. Sollte Ihr Kind vor dem vom Arzt genannten Termin zur Schule kommen können, weil es früher als erwartet wieder genesen ist, müssten Sie dies bitte kurz mit dem Arzt abklären und uns dies schriftlich (z.B. im Hausaufgabenheft) mitteilen. Sollte dies nicht geschehen, müssen wir Ihr Kind wieder nach Hause schicken. Wir hoffen, Sie haben Verständnis für diese Praxis.

Im März stehen für den 8. Jahrgang die Lernstandserhebungen in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik an. Die Auswertungen geben Rückschlüsse auf und sind ein wichtiges Instrument für die Beurteilung der Kompetenzen Ihrer Kinder. Die Ergebnisse werden ausführlich dokumentiert und mit Ihnen und Ihren Kindern besprochen (z.B. am Elternsprechtag am 02. Mai).

Für die Schüler*innen des Jahrgangs 10 geht es auf das Ende Ihrer Schulzeit zu. Die letzten, aber auch mit die wichtigsten Hürden sind die Zentralen Abschlussprüfungen im Mai. Die Noten gehen zur Hälfte in die Abschlussnoten der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik ein. Deshalb werden die Förderstunden in Jahrgang 10 gezielt zur Vorbereitung auf die Formate der Abschlussprüfungen genutzt.

Ich erwähne dies erneut, weil es nicht allen 10t-Klässlern klar zu sein scheint, dass deren größtes Augenmerk auf dem Abschluss (-zeugnis) liegen sollte und erst danach auf der Vorbereitung des Abschlussballs.

Und damit möchte ich Sie als Eltern aus Jahrgang 9 noch einmal bitten, Ihre Mithilfe für den Abschlussball unserer jetzigen 10. Klassen am 29. Juni zuzusagen. Es ist lange Tradition, dass Eltern und Schüler des Jahrgangs 9 diese Aufgabe freiwillig übernehmen. Wenn Sie dann selbst im nächsten Jahr gefragt sind, den Abschlussball Ihrer Kinder vorzubereiten, trifft Sie das dann nicht ganz unvorbereitet (siehe Elternbrief aus der letzten Woche).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern nun viel Erfolg für das 2. Schulhalbjahr.

Mit freundlichen Grüßen



Claus Peter Wirth
Schulleitung